Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1910)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Scheurer / Lohner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1910.

Direktor: Herr Regierungsrat **Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Schiessübungen, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 15. Februar 1910 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Regierungsratsbeschluss vom 4. März betreffend die Militärkreiseinteilung.

II. Personelles.

Das Personal der Direktionsbureaux erlitt keine Änderung. Dagegen musste auf 1. April das Kreiskommando Thun neu besetzt werden. Herr Major Günter trat von dieser Stelle zurück, um sich wieder ganz dem Notariat zu widmen. An seiner Stelle wurde ernannt Herr Hauptmann Zimmermann, bisher Sektionschef in Biel.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Kirchberg, Frutigen, Biel, Lauterbrunnen, Gsteig, Kirchdorf und Erlenbach.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Im allgemeinen Geschäftsverkehr trat gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Vermehrung ein. Dagegen hat die auf 1. Januar 1910 in Kraft getretene eidgenössische Kontrollvervordnung dem Kontrollbureau bedeutende Mehrarbeit gebracht, die nur durch Zuzug von Aushülfsangestellten bewältigt werden konnte. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 6001 und die Dispensationskontrolle 2221 Nummern auf. Von Rekruten langten 1340 Gesuche um Einberufung in die der ihnen passende Rekrutenschule ein. Der Mehrzahl dieser Gesuche konnte entsprochen werden.

Kontrollwesen. Über die Arbeiten des Kontrollbureaus geben folgende Angaben Aufschluss:

a) Mutationen. In den Kontrollen der Stäbe und Einheiten kantonaler Truppen kamen 5288 Mann in Zuwachs, 5691 Mann in Abgang. Diese 10,979 Mutationen mussten nach den neuen Vorschriften nicht nur den Kommandokontrollführern, sondern auch den Bureaux der Kreisinstruktoren zur Kenntnis gebracht werden. Dazu kamen noch die Eintragungen in die Kontrollen eidgenössischer Stäbe und Einheiten.

b) Persönliche Aufgebote zu verschiedenen Schulen und Kursen wurden 10,460 erlassen.

c) Inspektion und Schiesspflicht. Ausweise über erfüllte Schiesspflicht wurden rund 37,000 und über bestandene Inspektion 23,500 in die Kontrollen eingetragen.

d) Dienstleistungen (Wiederholungskurse, Rekrutenschulen und Spezialkurse) wurden rund 23,000 angemerkt. Ein grosser Teil dieser Eintragungen muss den Einheitskommandanten zur Kenntnis gebracht werden.

e) Abgabeapparate gelangten im Berichtsjahre 4000 zur Kontrolle. Sie veranlassen jeweilen sehr viele Korrespondenzen, indem die Mehrzahl der Abgebenden für fehlende oder beschädigte Effekten belangt werden muss.

f) Wohnortsänderungen wurden im abgelaufenen Jahr 15,478 angemerkt, Urlaubsanzeigen 2700. Die Wohnortsänderungen und Urlaubsanzeigen der Kader müssen den Bureaux der Kreisinstruktoren gemeldet werden.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 5 Majore,
27 Hauptleute,
57 Oberlieutenants,
57 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
6 Oberlieutenants,
5 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1910 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 8 Hauptleute,
17 Oberlieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
1 Oberlieutenant.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1910 versetzt:

Infanterie: 6 Hauptleute,
9 Oberlieutenants.

Kavallerie: 2 Oberlieutenants.

Gestützt auf Art. 36 M. O. wurden auf 31. Dezember 1910 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen:

1 Major,
17 Hauptleute,
12 Oberlieutenants,
15 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	2.	Division	82 Mann
„ „	3.	„	271 „
„ „	4.	„	90 „
		Total	443 Mann

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 414 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Arrestbefehle wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1910 wurden 1192 erlassen. Verschiedene Dienstpflichtige konnten sich über Erfüllung der Schiess- und Inspektionspflicht ausweisen; eine Anzahl musste wegen verspäteter Kontrolle mit Fr. 5, Fr. 3 und Fr. 2 (Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten) bestraft werden. Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 130 und wegen Nichtbestehen der Inspektion 164 Arreststrafen vollzogen. Im Fahndungsblatt mussten 805 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1910 zu stellen: Alle im Jahre 1891 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1867—1890 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1910.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division, Kreis 6 . . .	168	17	3	73	261	13	8	—	25	46
„ „ 7 . . .	224	11	4	16	255	28	4	—	9	41
„ „ 8 . . .	177	7	—	9	193	6	4	—	11	21
„ „ 9 . . .	219	16	1	12	248	24	5	—	14	43
	788	51	8	110	957	71	21	—	59	151
3. Division, Kreis 1 . . .	360	41	8	119	528	14	15	—	83	112
„ „ 2 . . .	239	22	7	56	324	8	4	—	28	40
„ „ 3 . . .	193	23	5	53	274	9	3	—	49	61
„ „ 4 . . .	475	33	7	195	710	19	19	—	169	207
„ „ 5 . . .	186	22	2	54	264	3	3	—	30	36
„ „ 6 . . .	181	24	7	74	286	13	12	—	61	86
„ „ 7 . . .	176	28	6	73	283	6	6	—	27	39
„ „ 8 . . .	161	14	12	61	248	9	2	—	16	27
„ „ 9 . . .	236	27	11	112	386	3	1	—	42	46
„ „ 10 . . .	146	10	6	59	221	14	—	—	27	41
„ „ 11 . . .	163	22	12	86	283	3	3	—	40	46
„ „ 12 . . .	191	13	16	75	295	9	2	—	27	38
	2707	279	99	1017	4102	110	70	—	599	779
4. Division, Kreis 1 . . .	156	32	4	61	253	5	8	—	14	27
„ „ 2 . . .	185	30	2	91	308	1	3	—	21	25
„ „ 3 . . .	166	29	15	63	273	7	2	—	30	39
„ „ 4 . . .	127	41	5	76	249	9	3	—	18	30
	634	132	26	291	1083	22	16	—	83	121
2. Division	788	51	8	110	957	71	21	—	59	151
3. „	2707	279	99	1017	4102	110	70	—	599	779
4. „	634	132	26	291	1083	22	16	—	83	121
	4129	462	133	1418	6142	203	107	—	741	1051
Von andern Divisionen zugewiesen	661	—	—	—	661	—	—	—	—	—
	4790	462	133	1418	6803	203	107	—	741	1051
An andere Divisionen zugewiesen	372	—	—	—	372	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	4418	462	133	1418	6431	203	107	—	741	1051

Rekrutierung 1910.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
			Batterien												
	Füsiliere inkl. Radfahrer	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
2. Division, Kreis 6	127	2	5	10	—	—	—	5	4	1	4	—	6	4	168
„ „ 7	152	6	10	13	—	—	—	19	5	—	1	—	14	4	224
„ „ 8	136	6	4	4	—	—	—	7	4	1	2	—	7	6	177
„ „ 9	171	4	5	11	—	—	—	12	6	2	—	—	4	4	219
	586	18	24	38	—	—	—	43	19	4	7	—	31	18	788
3. Division, Kreis 1	255	10	20	22	—	1	—	20	5	2	5	1	13	6	360
„ „ 2	140	14	8	18	4	—	—	25	13	1	1	2	9	4	239
„ „ 3	138	10	5	16	1	2	—	13	1	—	—	—	3	4	193
„ „ 4	345	8	18	8	6	3	5	10	15	12	13	7	17	8	475
„ „ 5	113	12	8	15	4	—	—	17	7	3	—	—	5	2	186
„ „ 6	143	3	6	6	—	—	—	8	3	—	1	1	6	4	181
„ „ 7	99	11	10	14	3	1	1	19	6	—	—	—	6	6	176
„ „ 8	110	10	2	6	—	2	3	12	3	—	—	—	10	3	161
„ „ 9	142	14	13	12	5	1	4	19	11	2	2	4	3	4	236
„ „ 10	112	4	2	2	—	3	5	10	2	—	—	—	6	—	146
„ „ 11	112	2	—	5	—	17	8	12	—	—	2	1	3	1	163
„ „ 12	147	3	5	5	—	6	9	8	1	—	2	—	3	2	191
	1856	101	197	129	23	36	35	173	67	20	26	16	84	44	2707
4. Division, Kreis 1	93	22	5	7	—	3	—	11	3	3	1	—	5	3	156
„ „ 2	128	13	8	6	—	9	—	8	6	3	2	—	—	2	185
„ „ 3	108	8	5	9	—	2	—	13	5	—	1	—	10	5	166
„ „ 4	82	7	2	2	—	2	—	21	7	—	1	—	2	1	127
	411	50	20	24	—	16	—	53	21	6	5	—	17	11	634
2. Division . .	586	18	24	38	—	—	—	43	19	4	7	—	31	18	788
3. „ . .	1856	101	97	129	23	36	35	173	67	20	26	16	84	44	2707
4. „ . .	411	50	20	24	—	16	—	53	21	6	5	—	17	11	634
	2853	169	141	191	23	52	35	269	107	30	38	16	132	73	4129
Von andern Divisionen zugewiesen	553	2	6	6	1	5	2	26	9	—	10	1	20	20	661
	3406	171	147	197	24	57	37	295	116	30	48	17	152	93	4790
An andere Divisionen zugewiesen . . .	334	1	7	1	1	—	1	9	4	—	2	—	9	3	372
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	3072	170	140	196	23	57	36	286	112	30	46	17	143	90	4418

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1910 ist die im Laufe des Jahres 1909 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1890 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1910 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrgangs 1872;

b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1878:

c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1878;

d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1879, 1880 und 1881, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;

e) die Soldaten und Korporale der Kavallerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1879, 1880 und 1881, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;

f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1878 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1910 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;

b) die Hauptleute des Jahrgangs 1866;

c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1870;

d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1870.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen auf 1. Januar 1911 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 57,381 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Höhere Stäbe und Radfahrer	Total
Auszug	20,298	1534	4105	1478	446	433	311	491	29,096
Landwehr	10,425	1142	1400	616	180	124	77	62	14,026
Landsturm	11,254	492	1706	531	170	106	—	—	14,259
Total	41,977	3168	7211	2625	796	663	388	553	57,381

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1911.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
Füsilier-Bataillon Nr. 21	48	844	892	31	118	743
„ „ „ 22	37	844	881	31	119	731
„ „ „ 23	33	1,005	1,038	34	142	862
„ „ „ 24	72	765	837	33	115	689
2. Division	190	3,458	3,648	129	494	3,025
Füsilier-Bataillon Nr. 25	59	1,074	1,133	33	150	950
„ „ „ 26	47	918	965	33	132	800
„ „ „ 27	36	900	936	36	128	772
„ „ „ 28	92	992	1,084	33	145	906
„ „ „ 29	27	991	1,018	34	132	852
„ „ „ 30	29	896	925	34	115	776
„ „ „ 31	30	914	944	36	118	790
„ „ „ 32	24	977	1,001	33	129	839
„ „ „ 33	30	951	981	33	129	819
„ „ „ 34	40	869	909	34	109	766
„ „ „ 35	38	1,024	1,062	34	135	893
„ „ „ 36	68	845	913	35	119	759
Schützen-Bataillon Nr. 3	51	883	934	34	139	761
3. Division	571	12,234	12,805	442	1,680	10,683
Füsilier-Bataillon Nr. 37	29	834	863	36	116	711
„ „ „ 38	41	756	797	34	113	650
„ „ „ 39	29	869	898	34	120	744
„ „ „ 40	22	842	864	33	118	713
Schützen-Bataillon Nr. 4, Stab und Kompagnie I. und II.	16	407	423	18	56	349
4. Division	137	3,708	3,845	155	523	3,167
Rekapitulation.						
2. Division	190	3,458	3,648	129	494	3,025
3. „	571	12,234	12,805	442	1,680	10,683
4. „	137	3,708	3,845	155	523	3,167
Total	898	19,400	20,298	726	2,697	16,875
Kavallerie.						
Dragonerschwadron Nr. 7	3	148	151	9	21	121
„ „ 8	3	132	135	6	17	112
„ „ 9	3	157	160	9	14	137
„ „ 10	5	144	149	8	18	123
„ „ 11	3	151	154	6	18	130
Übertrag	17	732	749	38	88	623

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	17	732	749	38	88	623
Dragonerschwadron Nr. 12	1	138	139	7	16	116
„ „ 13	2	151	153	6	21	126
Guidenkompagnie Nr. 2	—	15	15	—	2	13
„ „ 3	2	150	152	8	24	120
„ „ 4	—	52	52	—	10	42
„ „ 9	2	40	42	—	6	36
„ „ 10	2	83	85	3	10	72
Mitrailleurkompagnie Nr. I	—	20	20	—	1	19
„ „ II	1	90	91	6	10	75
„ „ IV	—	36	36	1	6	29
Total	27	1,507	1,534	69	194	1,271
Artillerie.						
Feldbatterie Nr. 10	4	162	166	7	16	143
„ „ 11	11	149	160	4	14	142
„ „ 12	6	101	107	6	12	89
„ „ 19	11	171	182	10	25	147
„ „ 20	11	187	198	10	37	151
„ „ 21	3	174	177	10	22	145
„ „ 22	6	185	191	12	30	149
„ „ 23	6	197	203	10	24	169
„ „ 24	5	197	202	10	23	169
„ „ 27	8	170	178	10	23	145
„ „ 29	7	115	122	4	15	103
„ „ 30	10	103	113	5	11	97
„ „ 31	10	184	194	11	28	155
„ „ 32	17	173	190	11	25	154
„ „ 33	9	167	176	10	17	142
„ „ 67	6	195	201	11	23	167
„ „ 68	2	185	187	12	21	154
„ „ 69	6	188	194	9	24	161
„ „ 63	1	102	103	6	16	81
Gebirgsbatterie Nr. 2	2	10	12	—	1	11
„ „ 3	16	162	178	11	19	148
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	9	185	194	8	30	156
Kriegsbrückentrain Nr. 1	—	52	52	—	2	50
„ „ 2	1	92	93	5	13	75
„ „ 4	—	73	73	2	3	68
Verpflegstrain Nr. 3	7	196	203	7	19	177
Säumer	—	20	20	—	4	16
Hufschmiede (noch nicht eingeteilt)	—	36	36	—	—	36
Total	174	3,931	4,105	201	497	3,407

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.						
Sappeurkompagnie Nr. 2/I	2	56	58	—	7	51
„ „ 2/II	3	56	59	2	4	53
„ „ 3/I	10	217	227	5	27	195
„ „ 3/II	12	214	226	5	27	194
„ „ 4/I	2	82	84	3	9	72
„ „ 4/II	2	76	78	3	10	65
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	1	19	20	—	6	14
„ „ 2/I	8	135	143	5	27	111
„ „ 4/I	3	50	53	1	8	44
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	26	26	—	10	16
„ „ 2	2	74	76	4	10	62
„ „ 4	—	17	17	1	2	14
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	13	13	3	2	8
„ „ 2	3	50	53	2	5	46
„ „ 4	1	14	15	—	3	12
Ballonkompagnie	2	60	62	—	9	53
Total	51	1,159	1,210	34	166	1,010
Linientrain des Genies.						
Geniebataillon Nr. 2	—	29	29	1	1	27
„ „ 3	—	34	34	2	2	30
„ „ 4	1	28	29	1	2	26
Stab des Eisenbahnbataillons	—	2	2	—	—	2
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	1	15	16	—	1	15
„ „ 2	2	16	18	—	2	16
Telegraphenkompagnie Nr. 2	—	17	17	—	2	15
„ „ 4	—	28	28	—	2	26
Ballonkompagnie	4	91	95	1	8	86
Total	8	260	268	5	20	243
Total	59	1,419	1,478	39	186	1,253

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.						
Divisionslazarettstab Nr. 2	—	1	1	—	1	—
„ „ 4	—	1	1	—	1	—
Korpslazarettstab Nr. 2	—	1	1	—	—	1
Ambulanz Nr. 6	—	16	16	3	3	10
„ „ 7	2	20	22	2	1	19
„ „ 8	2	25	27	2	3	22
„ „ 9	—	27	27	1	5	21
„ „ 10	—	27	27	—	4	23
„ „ 11	2	55	57	4	11	42
„ „ 12	5	47	52	4	12	36
„ „ 13	4	47	51	4	12	35
„ „ 14	3	36	39	2	10	27
„ „ 15	3	36	39	2	11	26
„ „ 16	2	28	30	4	5	21
„ „ 17	1	18	19	3	2	14
„ „ 18	—	17	17	2	1	14
„ „ 19	—	10	10	1	1	8
„ „ 20	—	10	10	2	2	6
Total	24	422	446	36	85	325
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie Nr. 2	4	63	67	2	11	54
„ „ 3	7	247	254	10	35	209
„ „ 4	5	107	112	5	21	86
Total	16	417	433	17	67	349
Festungstruppen.						
Kanonierkompagnie Nr. 4	7	120	127	2	22	103
Festungspionierkompagnie Nr. 2	5	61	66	1	8	57
Festungsmitrailleurkomp. Nr. 2	6	78	84	3	12	69
Festungssappeurkompagnie Nr. 1	1	31	34	—	3	31
Total	19	292	311	6	45	260
Radfahrer	12	197	209	—	39	170
Höhere Stäbe	12	270	282	—	19	263
Total	24	467	491	—	58	433

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit.	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
Füsilier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	1	376	377	6	60	311
„ „ „ 108	17	1,173	1,190	24	115	1,051
„ „ „ 109	5	1,301	1,506	31	144	1,331
„ „ „ 110	12	1,383	1,395	31	145	1,219
„ „ „ 111	10	1,646	1,656	31	172	1,453
„ „ „ 112	9	1,527	1,536	33	184	1,319
„ „ „ 113	5	1,454	1,459	25	189	1,245
„ „ „ 114, Stab u. I. Komp.	1	534	535	13	51	471
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	1	499	500	10	64	426
„ „ 12, Stab u. I. Komp.	1	270	271	5	37	229
Total	62	10,363	10,425	209	1,161	9,055
Kavallerie.						
Dragonerschwadron Nr. 7	4	109	113	1	16	96
„ „ 8	—	124	124	1	25	98
„ „ 9	1	114	115	1	14	100
„ „ 10	—	111	111	2	18	91
„ „ 11	1	123	124	2	23	99
„ „ 12	—	131	131	2	22	107
„ „ 13	—	128	128	1	17	110
Guidenkompagnie Nr. 2	—	18	18	—	3	15
„ „ 3	—	145	145	1	26	118
„ „ 4	—	32	32	—	4	28
„ „ 9	—	25	25	—	5	20
„ „ 10	—	76	76	—	23	53
Total	6	1,136	1,142	11	196	935
Artillerie.						
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	1	106	107	1	10	96
„ „ 11	—	9	9	—	2	7
„ „ 12	—	23	23	—	4	19
„ „ 13	—	50	50	1	7	42
„ „ 15	—	61	61	1	11	49
Übertrag	1	249	250	3	34	213

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1911					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit.	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	1	249	250	3	34	213
Parkkompagnie Nr. 5	—	19	19	2	1	16
„ „ 6	—	62	62	2	8	52
„ „ 7	—	38	38	—	6	32
„ „ 8	—	139	139	4	21	114
„ „ 9	2	147	149	4	26	119
„ „ 11	—	74	74	2	11	61
„ „ 20	—	62	62	1	8	53
„ „ 21	—	57	57	—	6	51
„ „ 23	1	37	38	—	4	34
Fussartillerie-Trainkomp. Nr. II	—	40	40	2	4	34
„ „ „ III	—	73	73	2	10	61
„ „ „ IV	—	2	2	—	—	2
„ „ „ V	—	82	82	4	9	69
Train-Kompagnie Nr. 3	1	76	77	3	10	64
„ „ „ 9	2	47	49	—	6	43
Train-Detachement Nr. 2	—	10	10	—	1	9
„ „ „ 3	—	34	34	—	1	33
„ „ „ 4	—	9	9	—	1	8
Munitions-Saumkolonne Nr. 2	—	10	10	—	—	10
„ „ „ 3	1	62	62	2	7	54
Verpflegs- „ „ 3	—	63	63	—	4	59
Total	8	1,392	1,400	31	178	1,191
Genie.						
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	26	26	2	1	23
„ „ 4	—	27	27	—	1	26
„ „ 5	1	88	89	1	12	76
„ „ 6	—	89	89	2	9	78
„ „ 7	—	42	42	1	—	41
„ „ 8	—	27	27	—	5	22
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	7	7	—	3	4
„ „ 2	1	56	57	—	8	49
„ „ 4	—	27	27	—	2	25
Telegraphenkompagnie Nr. 1	1	4	5	1	2	2
„ „ 2	—	40	40	2	7	31
„ „ 4	—	11	11	—	2	9
Übertrag	3	444	447	9	52	386

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Übertrag	3	444	447	9	52	386
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	5	5	—	—	5
„ „ 2	—	26	26	1	3	22
„ „ 4	—	8	8	—	2	6
Total	3	483	486	10	57	419
Linientrain des Genies.						
Kriegsbrückentrain Nr. I[a]	—	33	33	—	1	32
„ „ I[b]	—	47	47	1	7	39
„ „ II	—	21	21	—	2	19
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 4	—	7	7	—	—	7
„ „ „ „ 5	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 6	—	3	3	—	—	3
„ „ „ „ 7	—	5	5	—	—	5
„ „ „ „ 8	—	4	4	—	—	4
Total	—	130	130	1	10	119
Total	3	613	616	11	67	538
Sanität.						
Ambulanz Nr. 6	—	15	15	2	1	12
„ „ 7	—	11	11	1	—	10
„ „ 11	—	30	30	6	6	18
„ „ 12	1	35	36	6	7	23
„ „ 16	—	20	20	3	4	13
„ „ 17	—	8	8	1	—	7
Übertrag	1	119	120	19	18	83

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Übertrag	1	119	120	19	18	83
Sanitätszug Nr. 1	—	3	3	—	—	3
„ „ 2	—	10	10	1	4	5
Transportkolonne Nr. 2	—	6	6	1	1	4
„ „ 3	—	22	22	1	4	17
„ „ 4	—	3	3	—	—	3
Total	1	163	164	22	27	115
Linientrain der Sanität.						
Sanitätstrainkompagnie Nr. I	—	15	15	—	—	15
„ „ II	—	1	1	1	—	—
Total	—	16	16	1	—	15
Total	1	179	180	23	27	130
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie Nr. 2	2	15	17	—	5	12
„ „ 3	2	77	79	—	10	69
„ „ 4	1	27	28	1	3	24
Total	5	119	124	1	18	105
Festungstruppen	—	77	77	1	5	71
Radfahrer	1	27	28	—	10	18
Höhere Stäbe	—	34	34	—	17	17
Total	1	61	62	—	27	35

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1910.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Bataillon 21	13	68	450	531
„ „ 22	15	69	561	645
„ „ 23	15	73	606	694
„ „ 24	15	41	457	513
„ „ 25	14	114	648	776
„ „ 26	17	39	377	433
„ „ 27	20	53	424	497
„ „ 28	18	222	787	1,027
„ „ 29	18	50	442	510
„ „ 30	17	65	379	461
„ „ 31	23	53	438	514
„ „ 32	18	39	413	470
„ „ 33	21	82	451	554
„ „ 34	16	67	460	543
„ „ 35	18	53	547	618
„ „ 36	18	55	548	621
„ „ 37	16	68	385	469
„ „ 38	14	64	413	491
„ „ 39	16	36	412	464
„ „ 40	18	38	367	423
Total Landsturm-Infanterie	340	1349	9565	11,254

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Spezialtruppen.				
2. Division.				
Kavallerie-Detachement	—	4	34	38
Kanonier- „	5	12	83	100
Train- „	1	6	145	152
Säumer- „	—	—	—	—
Genie- „	—	5	77	82
Sanitäts- „	1	3	50	54
Verpflegungs- „	—	3	20	23
	7	33	409	449
3. Division.				
Kavallerie-Detachement	7	73	251	331
Kanonier- „	28	77	507	612
Train- „	3	47	471	521
Säumer- „	—	—	6	6
Genie- „	12	34	318	364
Sanitäts- „	9	12	66	87
Verpflegungs- „	4	6	52	62
	63	249	1671	1,983
4. Division.				
Kavallerie-Detachement	2	14	107	123
Kanonier- „	6	16	118	140
Train- „	2	11	162	175
Säumer- „	—	—	—	—
Genie- „	3	7	75	85
Sanitäts- „	1	5	23	29
Verpflegungs- „	—	—	21	41
	14	53	506	573
Zusammenzug.				
Landsturm-Infanterie	340	1349	9,565	11,254
„ der Spezialwaffen	84	335	2,586	3,005
Total-Landsturm	424	1684	12,151	14,259

VIII. Hülfsdienstgattungen.

Tabelle VIII.

	Pioniere	Radfahrer	Automobilisten	Führer u. Träger	Elektriker	Signalisten	Werkstätte	Sanität	Bäcker	Metzger	Kochmannschaft	Magazine	Train	Platzdienst	Total
2. Division	2,679	62	—	292	28	62	705	101	101	58	58	152	650	1587	6,535
3. „	12,754	355	8	632	190	100	2835	522	450	363	244	574	1558	4141	24,726
4. „	3,241	112	4	244	29	58	719	107	104	107	80	185	688	706	6,384
Total	18,674	529	12	1168	247	220	4259	730	655	528	382	911	2896	6434	37,645

IX. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
I. Rekrutenvorkurs.						
Bern	1	4	4	31	20	18
II. Vorunterricht 3. Stufe.						
Interlaken	7	5	14	161	18	143
Thun	12	6	31	287	48	239
Emmenthal	11	10	21	208	31	177
Oberaargau	15	4	33	305	35	270
Seeland	20	13	39	337	46	291
Mittelland	18	19	52	485	68	417
Burgdorf	—	—	—	—	—	—
Jura	9	2	35	235	33	202
	92	59	225	2018	279	1739
Bestand 1909	100	51	263	2318	320	1998

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1910 ausexerziert:

Infanterie:		
a) Füsiliere und Schützen	2280	
b) Büchsenmacher	17	
c) Trompeter	61	
d) Tambouren	24	
e) Radfahrer	31	
		2413
Kavallerie:		
a) Dragoner	139	
b) Guiden	55	
c) Maschinengewehrschützen	13	
		207
Artillerie:		
a) Feldartillerie:		
Kanoniere	156	
Fahrer	187	
	343	
b) Fussartillerie	22	
c) Traintruppen	233	
d) Gebirgsartillerie	33	
		631
Genie:		
a) Sappeure	88	
b) Pontoniere	36	
c) Pioniere	52	
d) Ballonkompagnie	—	
		176
Sanitätstruppen		142
Verpflegungstruppen		60
Festungstruppen		41
	Total	**3670**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a) Auszug.

1. Von den Stäben, den Truppen der Infanterie, Feld-, Fuss- und Gebirgsartillerie, der Genie-, Sanitäts- und Verpflegungstruppen, sowie der Festungstruppen:

a) alle Offiziere; die Feldprediger der Infanterie-Regimenter und der Lazarett-Stäbe hatten am Donnerstag der ersten Dienstwoche 9 Uhr M. einzurücken und wurden am darauffolgenden Montag wieder entlassen;

b) alle Wachtmeister und höheren Unteroffiziere der Jahrgänge 1878—1889, die im Auszuge noch nicht vier Wiederholungskurse nach altem Gesetz und drei Wiederholungskurse nach neuem Gesetz bestanden hatten;

c) alle Soldaten, Gefreite und Korporale der Jahrgänge 1878—1889, die im Auszug noch nicht drei Wiederholungskurse nach altem Gesetz und zwei Wiederholungskurse nach neuem Gesetz bestanden hatten.

2. Von der Kavallerie:

a) alle Offiziere;

b) alle Wachtmeister und höheren Unteroffiziere der Jahrgänge 1878—1889, welche vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet noch nicht neun Wiederholungskurse bestanden hatten;

c) alle Soldaten, Gefreiten und Korporale der Jahrgänge 1878—1889, welche vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet noch nicht acht Wiederholungskurse bestanden hatten.

b) Landwehr.

1. Alle Offiziere.

2. Alle Wachtmeister und höheren Unteroffiziere der Jahrgänge 1870—1877, die in der Landwehr noch nicht zwei Wiederholungskurse nach altem Gesetz bestanden hatten.

3. Alle Soldaten, Gefreiten und Korporale der Jahrgänge 1870—1877, die in der Landwehr noch keinen Wiederholungskurs nach altem Gesetz bestanden hatten.

Die Kavallerie besteht in der Landwehr keinen Wiederholungskurs.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

Die Füsilierbataillone 21 bis 40.
Die Schützenbataillone 3 und 4.
Die Kavallerieschwadronen 7 bis 13.
Die Guidenkompagnien 2, 3, 4, 9 und 10.
Die reitenden Mitrailleurkompagnien 1, 2 und 4.
Die Feldbatterien 10 bis 12, 19 bis 24, 27, 29, 30 bis 33, 63, 67 bis 69 u. die Fussartilleriekompagnie 5.

Die Gebirgsbatterien 2 und 3.
Die Geniebataillone 2, 3 und 4.
Die Kriegsbrückenabteilungen 1, 2 und 4.
Die Ballonkompagnie.
Die Telegraphenkompagnien 1, 2 und 4.
Die Eisenbahnkompagnien 1, 2 und 4.
Die Verpflegungskompagnien 2, 3 und 4.
Die Ambulanzen 6 bis 20.
Die Kriegsbrückentrainabteilungen 1, 2 und 4.
Die Verpflegstrainabteilung 3.
Die Festungskanonierkompagnie 4.
Die Mitrailleurkompagnie 2.
Die Festungspionierkompagnie 2.
Die Festungssappeurkompagnie 1.

Landwehr.

Der Korpspark 2, Abteilung I und II, Parkkompagnien 7, 8, 9 und 11.
Die Fussartilleriekompagnie 11.
Die Verpflegungskompagnie 4.
Die Telegraphenkompagnie 2.
Die Sanitätstrainkompagnie 2.
Die Trainkompagnie und Detachements 3.
Die Trainkompagnie 9.
Der Linientrain der Landwehr.
Die Sappeurkompagnien 1, 5 und 6.
Die Telegraphenkompagnie 2.
Die Eisenbahnkompagnie 2.
Die Kriegsbrückenabteilung 1, Stab und Pontonierkompagnie 2.
Der Linientrain, bezw. Armeetrain obiger Genieeinheiten.
Die Ambulanz 16.

Beiläufig sei erwähnt, dass zu dem vom Bundesrat angeordneten Ehrendienst beim Empfang des Präsidenten der Französischen Republik aufgeboten wurden: Bataillone 29 und 31, Dragonerschwadron 8 und ein Zug der Feldbatterie 20.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1910 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

		Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte: Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich Dispensierte	% [1]	Total Nichteingerückte	% [1]
				Anzahl	% [1]	Anzahl	% [1]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [2]	% [1]				
Auszug.														
Füsilierbataillon	21	636	516	23	3,6	25	3,9	19	43	9,7	10	1,5	120	18,8
„	22	603	532	16	2,6	14	2,3	11	20	5,1	10	1,6	71	11,7
„	23	665	596	22	3,3	30	4,5	10	5	2,3	2	0,3	69	10,3
„	24	558	507	17	3,04	23	4,1	11	—	1,9	—	—	51	9,1
„	25	788	682	15	1,9	24	3,04	15	21	4,6	31	3,9	106	13,4
„	26	612	554	26	4,2	16	2,7	9	7	2,7	—	—	58	9,6
„	27	632	565	20	3,1	10	1,6	9	11	3,1	17	2,7	67	10,6
„	28	764	640	32	4,2	19	2,5	26	23	6,3	24	3,1	124	16,2
„	29	667	617	24	3,6	16	2,4	10	—	1,5	—	—	50	7,5
„	30	651	583	19	2,9	15	2,3	9	8	2,6	17	2,6	68	10,4
„	31	637	585	24	3,7	6	0,9	10	6	2,5	6	0,9	52	8,1
„	32	650	598	21	3,2	14	2,1	10	5	2,3	2	0,3	52	8,0
„	33	664	603	28	4,2	14	2,1	8	5	1,9	6	0,9	61	9,18
„	34	605	541	34	5,6	23	3,8	4	3	1,1	—	—	64	10,5
„	35	723	637	42	5,8	28	3,8	10	3	1,8	3	0,4	86	11,8
„	36	606	527	55	9,1	14	2,3	10	—	1,6	—	—	79	13,03
Schützenbataillon	3	652	575	29	4,4	20	3,1	14	7	3,2	7	1,1	77	11,8
Füsilierbataillon	37	608	556	21	3,4	9	1,4	19	3	3,6	—	—	52	8,5
„	38	558	508	22	3,9	15	2,6	11	2	2,3	—	—	50	8,9
„	39	666	615	24	3,6	13	1,9	9	3	1,8	2	0,3	51	7,6
„	40	645	572	24	3,7	12	1,8	10	14	3,7	13	2,01	73	11,3
Schützenbataillon	4	323	283	19	5,8	4	1,2	7	5	3,7	5	1,5	40	12,3
		13,913	12,392	557	4,0	364	2,6	251	194	3,2	155	1,1	1,521	10,93

[1] In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

[2] Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

X. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: alle im Jahre 1910 nicht militärdienstleistenden Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere des Auszuges und der Landwehr, sowie sämtliche Soldaten, Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere des Landsturms.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII *D.*

XI. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1910 verpflichtet:

Die mit dem *Gewehr oder Karabiner ausgerüsteten Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Auszuges und der Landwehr und die subalternen Offiziere dieser Truppen.*

Diejenigen Schiesspflichtigen des Auszuges und der Landwehr, welche nicht als Mitglied eines Schiessvereins das im Schiessprogramm für diese Vereine enthaltene obligatorische Bedingungsschiessen absolviert hatten, wurden im Herbst für *drei* Tage, Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen, in den Dienst berufen, und zwar ohne Anspruch auf Sold oder Reiseentschädigung zu haben.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1909.

Den Bundesbeitrag erhielten:

794	Schiessvereine für 33,622 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 67,244. —
774	Schiessvereine für 24,111 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 36,166. 50
55	Revolverschiessvereine für 269 Mitglieder à Fr. 3.	„ 807. —
71	Schiessvereine für 564 Jungschützen à Fr. 5	„ 2,820. —
11	Schiessvereine f. taktische Übungen	„ 690. —
10	Kadettenkorps für 706 Mitglieder à Fr. 5	„ 3,530. —
		Fr. 111,257. 50

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 745 Schiessvereine für 20,880 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 25,056 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1908		1909		1910	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	21	544	22	578	24	613
„ 22	34	829	34	1,088	35	1,116
„ 23	34	677	37	778	40	940
„ 24	4	106	7	90	7	125
„ 25	52	1,524	54	1,599	57	1,752
„ 26	47	1,368	53	1,373	56	1,494
„ 27	40	922	42	1,050	39	1,118
„ 28	31	1,314	31	1,235	29	1,458
„ 29	41	1,082	43	1,067	44	1,225
„ 30	31	798	31	806	33	896
„ 31	31	908	31	934	31	1,077
„ 32	35	859	37	905	36	966
„ 33	43	1,062	45	1,242	48	1,301
„ 34	37	828	34	707	36	795
„ 35	59	1,406	63	1,481	63	1,560
„ 36	41	876	46	1,025	48	1,178
„ 37	35	755	35	706	37	932
„ 38	33	714	34	753	32	961
„ 39	27	600	29	601	30	669
„ 40	21	546	21	551	20	704
Total	697	17,718	729	18,569	745	20,880

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden vermittelst Aufgebotsplakat zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
2. Division, Mann:	30	15
3. „ „	106	60
4. „ „	31	14
Total	167	89

XII. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Wegen Krankheit eines Angestellten musste vorübergehend eine Aushülfe im Bureau verwendet werden. Die Werkstätten in Bern zählten am 1. Januar 54 Mann, eingestellt wurden 34 und entlassen 29, so dass mit Jahresschluss 59 verblieben. Im Depot Tavannes wurden 28 Mann engagiert, die nach und nach wieder alle entbehrt werden konnten. Drei Unfälle sind im hiesigen Betrieb vorgekommen, die aber nicht von Bedeutung waren und deren Heilungskosten Fr. 283 betrugen bei zusammen 38tägiger Arbeitsunfähigkeit.

II. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Der Stand am 31. Dezember ist folgender:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882 . . .	111	1,190	1,301
2. Pistolen 1900 . . .	9	364	373
3. Karabiner 1905 . .	217	1,524	1,741
4. Karabiner 1903 . .	43	163	206
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889 . . .	8,034	19,816	27,850
6. Gewehre 1889/96 . .	3,108	23,146	26,254
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	563	977	1,540
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	302	1,039	1,341
9. Kurzgewehre 1889/1900	484	1,252	1,736
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878 . . .	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871 .	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881 .	—	6	6
Total	12,874	49,737	62,611

In den persönlichen Depots befinden sich 4133 Handfeuerwaffen aller Modelle. An das Zeughaus Seewen wurden 500 Gewehre 1889 2. Klasse abgeschoben, 15 Waffen kamen als brandbeschädigt in Abgang, und 407 Gewehre 1889 wurden dem Mann nach Art. 94 M. O. als Eigentum überlassen.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Den Bataillonen des Auszuges 3. Division wurden je 4 Komp.-Fahrküchen samt 1 Metzgerkiste zugewiesen, wogegen die bisherigen 5 Kochgeschirrkisten zurückgezogen wurden. Hand in Hand damit fand eine Vermehrung der Pferdegeschirre um je 2 Paar statt, sowie eine Reduktion von 2 Sort. Regimentswagenausrüstung. Sämtliche Auszügerbataillone wurden mit je 36 Feldstechern zuhanden der Feldweibel und Wachtmeister ausgerüstet und bei der 3. Division wurde das tragbare Werkzeug um 160 Spaten vermehrt. Die Landwehrbataillone erhielten entsprechend dem Auszug eine Ausrüstung für die Postordonnanz. Sämtliche Brustblattgeschirre kamen in Wegfall, da die Brustblätter durch Kummete ersetzt wurden.

b. Kavallerie.

Den Schwadronen wurden je 6 Filzpolstersortimente sowie 1 Sortiment Sattlerwerkzeug zugewiesen, die auf dem einten Fourgon nachgeführt werden, womit die Einheiten in den Stand gesetzt werden, Veränderungen an der Sattellage selbst vornehmen zu können. Auch hier wurden die Brustblätter durch Kummete ersetzt.

3. Munition.

Sämtliche Kontingentsbestände mit Ausnahme derjenigen des Landsturms, die vom Jahre 1908 datieren, wurden zurückgezogen und durch ganz neue Patronen ersetzt.

An Schulmunition auf hiesigem Platz und in den Wiederholungskursen wurden verbraucht

scharfe Gewehrpatronen . . .	576,420
blinde „ . . .	679,200
scharfe Pistolenpatronen . .	12,408
scharfe Revolverpatronen . .	4,840

III. Inventar.

Es verzeigt dasselbe folgende Zahlen:

I. Verwaltung . . .	Fr.	37,661. 45
II. Kriegsmateriel . .	„	78,838. 50
III. Vorräte	„	6,046. 25
Total	Fr.	122,546. 20

und damit gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 4150. 40, die sich auf alle 3 Rubriken erstreckt und hauptsächlich auf Abgang zurückzuführen ist.

IV. Verschiedenes.

Aus den gemeindeweisen Waffeninspektionen langten 1084 Handfeuerwaffen zur Reparatur ein, 294 aus dem 2., 653 aus dem 3. und 137 aus dem 4. Divisionskreis. Die Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 6708. 70, wovon Fr. 3793. 40 vom Mann und Fr. 2915. 30 vom Bund getragen wurden. Aus den Wiederholungskursen der Infanteriebataillone kamen 295 Waffen zur Reparatur, die Fr. 1912. 50 Kosten verursachten, von welchen Fr. 1408. 85 dem Bund und Fr. 503. 65 dem Mann zufielen.

An 298 Schützengesellschaften wurden 2539 Gewehre abgegeben, im Minimum 1 und im Maximum 140 Stück, welch letztere von der Flibustia erhoben wurden, die einen Jungschützenkurs veranstaltete. Die Zahl der Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr um 49 und die Zahl der Gewehre um 678 Stück vermehrt. Im weitern gaben wir noch Gewehre ab an das Kadettenkorps Pruntrut 30, ans Freikorps Burgdorf 36, an den Bürgerturnverein Bern 36 und an die Jugendwehr Bern 48 Stück.

Zum Bezug von Trommeln meldeten sich 7 Tambourenvereine für 76 Stück, 6 Turnvereine für 8 Stück, und gleich wie letztes Jahr wurden wieder 16 Stück an Tambourrekruten abgegeben.

Dem militärischen Vorunterricht, dessen Übungen sich sozusagen über das ganze Jahr erstreckten, verabfolgten wir 2145 Gewehre samt Ausrüstung, sowie 66,420 scharfe und 31,440 blinde Patronen.

XIII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Am 4. Januar 1910 verstarb Herr Christian Mosimann, Buchhalter des Kommissariats seit 1876. Im übrigen sind im Personalbestand keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Von Unfällen wurden 3 Arbeiter betroffen, welchen an Taglöhnen Fr. 278. 80, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 81. 80, total Fr. 360. 60 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906, betreffend die Besoldung des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten, eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 18. Mai 1910 wurde dieses Reglement dahin abgeändert, dass vom 1. Januar 1911 an die Alterszulagen jeweilen schon nach 2 Jahren, anstatt erst nach 4 ausgerichtet werden, Gleichzeitig wurde dem Arbeiterpersonal auf 1. Juli 1910 eine ausserordentliche Lohnerhöhung bewilligt, und zwar erhielten die Arbeiter, welche vor dem 1. Januar 1895 eingetreten waren $1^1/_2$ Alterszulage, diejenigen mit Eintritt von 1895 — 31. Dezember 1899 $^1/_1$ Alterszulage und diejenigen mit Eintritt vom 1. Januar 1900 — 31. Dezember 1904 — $^1/_2$ Alterszulage.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 2149 Geschäfte und 4916 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 510 Geschäfte und 1654 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3951 Stück ausgestellt; davon 698 für das Militärsteuerwesen (1909: 3843 und 586).

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 135,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 150,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 52,000 Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 15,000 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 5,300 deutsche, 1,500 französische und 50 italienische Dienstbüchlein.

Im Berichtsjahre wurden die Steuerkontrollen über eine fernere 5jährige Periode — 1911 bis 1915 neuerstellt.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Im Magazin der Kleider-Reserven wurden die Tablar-Gestelle ergänzt, da diese Reserven stetig anwachsen. Im übrigen haben keine Veränderungen stattgefunden.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

a. Ausrüstung der Stabs-, Feldpost- und Telegraphen-Sekretäre.

Auf Anordnung des eidg. Militärdepartementes wird zukünftig sämtlichen neuernannten Stabs-, Feldpost- und Telegraphen-Sekretären die Bekleidung durch unser Kommissariat verabfolgt, welches auch einen Vorrat an neuen Waffenröcken und Hosen auf Lager zu halten hat. Es sind diesen Unteroffizieren bei der Ernennung zum Stabssekretär ein neuer Waffenrock, eine neue Bluse und ein Paar neue Hosen zu liefern. Die übrigen Kleidungsstücke werden durch das Kommissariat umgarniert. Der Bund vergütet hierfür die tarifgemässen Entschädigungen.

b. Landsturm-Ausrüstung.

Die Bekleidung der Landsturm-Mannschaften war bisher eine sehr ungleichmässige. Nach der bundesrätlichen Verordnung vom 28. November 1893 betreffend Bewaffnung, Bekleidung etc. des Landsturms erhielt diese Mannschaft, soweit es sich um solche handelte, die vor Erfüllung der Dienspflicht in Auszug und Landwehr in den Landsturm eingeteilt wurde, an Bekleidungsstücken nur den Kaput und das Käppi. Die Mannschaft musste also teilweise Zivilkleider tragen. Von 1905 an erhielt dann die übertretende Mannschaft infolge der Verordnung vom 4. November 1904 auch noch ein Paar Hosen. Nach Inkrafttreten der neuen Militärorganisation verfügte das eidg. Militärdepartement, dass sämtliche in den Landsturm übertretende Mannschaft, auch die, deren Übertritt vorzeitig erfolge, die persönliche Ausrüstung vollständig behalte.

Diese ungleichartige Ausrüstung musste entschieden auf die Haltung und die Disziplin dieser Mannschaft ungünstig einwirken. Nachdem nun aber die neue Militärorganisation dem Landsturm eine wesentlich grössere Bedeutung im Heeresverbande gebracht hat, schien es uns auch geboten, die Ausrüstung dieser Heeresklasse gleichförmig zu machen. Demgemäss wurde diejenige Mannschaft, die nur teilweise ausgerüstet war, mit Waffenrock, Hosen, Polizeimütze etc. versehen. In solcher Weise wurde im ganzen die Ausrüstung von 2030 Mann kompletiert, und zwar 1731 Mann aus den Magazinen in Bern und 299 Mann aus dem Zeughaus Tavannes.

Vorläufig beschränkte sich diese Massnahme auf die Jahrgänge 1870 bis 1888. Die ältern Jahrgänge kommen, soweit noch erforderlich, 1911 an die Reihe.

c. Retablierung der persönlichen Ausrüstung.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den Korpssammelplätzen Bern, Pruntrut, Tavannes, Thun, Wangen a./A., Langnau und Kriens wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

1,267 Käppis,
1,246 Feldmützen und Polizeimützen,

1,502 Waffenröcke,
206 Kapüte und Mäntel,
622 Blusen,
2,175 Paar Hosen für Fusstruppen,
591 Paar Reithosen,
1,979 Einzelkochgeschirre und Gamellen,
1,238 Tornister,
926 Brotsäcke,
1,169 Feldflaschen,
sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

5 Waffenröcke,
321 Blusen,
2,535 Paar Hosen für Fusstruppen,
386 Paar Reithosen,
40 Kapüte und Reitmäntel.

Im gesamten sind somit von diesen letztgenannten vier Artikeln ausgetauscht worden:

943 Blusen,
4,710 Paar Hosen für Fusstruppen,
977 Paar Reithosen,
246 Kapüte und Reitmäntel.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

im Zeughaus Tavannes	233 Kleidungsstücke,	100 Lederartikel,
„ „ Bern	558 „	154 „

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern	2849 Kleidungsstücke,	893 andere Artikel,
„ Tavannes	103 „	78 „ „

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 353 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 47 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1909: 29).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 1030 Ausrüstungen. 595 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	223	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	507	„
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	634	„
infolge Beförderung	101	„
infolge Auflösung der Depots	594	„

Als Exerzierkleider wurden aus der Reserve ausgeschieden:

1270 Kapüte, 2803 Paar Hosen.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun und Wangen a./A. war auf 31. Dezember 1910 folgender:

Käppis	6,517	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	14,739	„
Waffenröcke	13,276	„
Kapüte	18,169	„
Reitmäntel	1,193	„
Blusen	2,937	„
Hosen für Fusstruppen	39,765	Paar
Reithosen	2,283	„
Tornister	6,518	Stück
Brotsäcke	8,299	„
Feldflaschen	7,433	„
Kochgeschirre und Gamellen	9,332	„
Putzsäcke	6,847	„
Sporen	520	Paar.

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1910 300 neue Blusen und 1240 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1910 mit Fr. 637,661. 10 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1910	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1910	Schatzung Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,619	3,726	3,812	2,533	24,045	—
2. Kapüte	2,068	4,211	3,193	3,086	101,838	—
3. Reitmäntel	675	775	679	771	31,611	—
4. Waffenröcke	4,520	5,267	4,513	5,274	159,143	80
5. Ärmelwesten	1,296	1,862	1,965	1,193	25,053	—
6. Tuchhosen	875	11,268	9,675	2,468	40,722	—
7. Reithosen	1,104	1,770	1,970	904	28,639	—
	13,157	28,879	25,807	16,229	411,051	80
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	53	—	—	53	265	—
2. Waffenröcke	65	2	—	67	167	50
3. Tuchhosen	13	1	—	14	21	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	146	3	—	149	543	50
III. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	5,217,50	13,163,60	13,094,10	5,287,00	48,640	40
2. Waffenrocktuch	1,838,50	8,094,10	7,063,20	2,869,40	28,694	—
3. Westentuch	1,564,90	2,176,10	2,464,50	1,276,50	12,765	—
4. Hosentuch für Fusstruppen	6,332,40	18,372,80	12,907,30	11,797,90	106,181	10
5. Reithosentuch	767,80	3,493,70	2,754,00	1,507,50	15,075	—
6. Vorstosstuch	326,90	1,076,00	1,047,40	355,50	3,392	10
7. Futtertuch	28,927,90	41,240,10	43,488,40	26,679,60	15,368	—
	44,975,90	87,616,40	82,818,90	49,773,40	230,115	60
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	33,518	65
V. Polizeikorps.						
Tücher und Fournituren	. . .	. . .	. . .	. . .	10,043	45

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1910 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen	Füsilier	Fr. 165. 55
„ „	Schützen	„ 166. 20
„ „	Guiden und Dragoner	„ 231. 50
„ „	reitenden Mitrailleur	„ 233. —
„ „	Kanonier der Feldbatterien	„ 183. 65
„ „	Gebirgsartilleristen	„ 186. 10
„ „	Fussartilleristen	„ 183. 15
„ „	Festungsrekruten	„ 183. 55
„ „	Mitrailleur d. Festungstruppen	„ 183. 50
„ „	Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 224. 30
„ „	Trainsoldaten (inkl. Trompeter)	„ 225. 35
„ eine	Ordonnanz	„ 207. 10
„ einen	Geniesoldaten	„ 189. 10
„ „	Sanitätssoldaten	„ 181. 65
„ „	Verpflegungssoldaten	„ 179. 55

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 bezw. nach Art. 23 der Verordnung vom 29. Juli 1910 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben

an Unteroffiziere	für Fr.	26,689. 75
„ versetzte Mannschaften	„ „	202. 90
„ Sicherheitswachen der Festungswerke	„ „	4,356. 90
„ Brandbeschädigte	„ „	1,508. 30
„ Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „	69,420. 70
	Total Fr.	102,178. 55

gegen Fr. 87,729. 70 pro 1909.

Die Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* ist durch die neue bundesrätliche Verordnung über die Mannschaftsausrüstung vom 29. Juli 1910, von 12 % auf 15 % des Wertes der Rekrutenausrüstung erhöht worden. Der Wert dieser Ausrüstung betrug pro 1910 Fr. 678,728. 65, die Ent-

schädigung somit Fr. 101,809. 30, zuzüglich Fr. 1456 für 416 an Fahrer und Trainrekruten abgegebene Reservetornister à Fr. 3. 50, zusammen also Franken 103,265. 30. Dagegen verfügte das eidg. Militärdepartement, in Anwendung der fraglichen Verordnung, dass zukünftig der Bund die Reparaturkosten für die während den Schulen und Kursen reparaturbedürftig gewordenen Gegenstände der persönlichen Ausrüstung nicht mehr vergüte. Die Erhöhung der prozentualen Entschädigung ist dadurch mehr als ausgeglichen und doch wäre eine bessere Entschädigung an die Kantone, angesichts der stetig sich mehrenden Anforderungen, sowie der beständig steigenden Arbeitslöhne und Materialpreise, am Platze gewesen.

Für die *Kriegsreserve an neuen Kleidern und Ausrüstungsgegenständen* in der Höhe von Franken 583,718. 75 erhielten wir vom Bunde die vorschriftsgemässe Zinsvergütung für 8 Monate à $4^1/_2$ % mit Fr. 17,511. 55. Dagegen wird uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals des Bekleidungsgeschäftes Fr. 30,829. 60 belastet.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 67 Paar *Marsch- und Quartierschuhe* abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 609. — erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 25 vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 584. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden der Militärbussenkasse belastet.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 9424 Kleidungsstücke, 8689 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 7617 Paar und Gradabzeichen 3486 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 361 Kleidungsstücke und 750 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 4544 neue Brotsäcke und 366 Kavalleriebrotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 693,451. 50 oder Fr. 15,909. 40 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 74 eingelangt; hiervon sind 72 erledigt und zwar wurden 4 von den eidgenössischen Behörden, die übrigen von der kantonalen Instanz entschieden.

Von 87 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1909 von 91 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 295 Dienstpflichtige für Fr. 6021. 25 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 37 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1910 ist folgendes:

	Bezugssumme Fr.	Bezugsausfälle Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	709,010. 90	3,674. 35
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	90,783. 80	—. —
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	22,191. 75	6,021. 25
4. Rückstände	2,621. 60	6,894. 90
Total	824,608. 05	16,590. 50
Abzüglich Ausfall	16,590. 50	
bleiben	808,017. 55	
Davon 8 % als Vergütung für Bezugsunkosten .	64,641. 40	
somit netto	743,376. 15	
hiervon Anteil des Bundes	371,688. 05	

An Bezugsgebühren wurden pro 1910 ausgerichtet

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden Fr.	für Steuern von Landesabwesenden Fr.
Delsberg . . .	745. —	175. —
Biel	940. —	1,027. 50
Bern	270. —	1,631. 30
Burgdorf . . .	775. —	709. 10
Thun	680. —	353. 60
Brienzwiler . .	730. —	498. 25
Bleienbach . .	630. —	727. 55
	4,770. —	5,122. 30
an Sektionschefs	28,785. 60	574. 30
	33,555. 60	5,696. 60

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 364,455. 15 (gegen Fr. 365,867. 70 pro 1909). Der Minderertrag gegenüber dem Vorjahre ist eine Folge der Erhöhung der Bezugsgebühr der Sektionschefs von 3 auf 5 %.

2. Pensionen.

a. Kantonale.

An Pensionen an 4 Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt	Fr. 3,000. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	33. 75
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 3,033. 75
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug	„ 500. —
während für den Rest die Militärbussenkasse mit . . . . . aufzukommen hatte.	Fr. 2,533. 75

b. Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1910 betrug die Zahl der Pensionierten	2 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1910 . . .	2 „
An dieselben wurden ausbezahlt:	
Pro II. Semester 1909 (im Januar 1910)	Fr. 293. 35
„ I. „ 1910 (im August 1910)	„ 295. 85
Total	Fr. 589. 20

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1910 einen Bestand von				Fr. 30,371. 80
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 1,214. 80			
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse	„ 35. 75			
c) Eingegangene Militärbussen	„ 11,051. 55			
Total Einnahmen		Fr. 12,302. 10		
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —			
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktoren-Witwen	„ 2,533. 75			
c) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten . .	„ 584. —			
Total Ausgaben		„ 5,117. 75		
Vermehrung im Jahre 1910				„ 7,184. 35
Bestand auf 31. Dezember 1910				Fr. 37,556. 15

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1910.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 170,670. 56
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 55,431. 33
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 476,680. 24
	Fr. 702,782. 13

Einnahmen:

1. Vergütung des Bundes: für Ausrüstung von Rekruten		Fr. 678,728. 65
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung .	Fr. 102,178. 55	
Sporen . . .	„ 86. 70	
Stabssekretäre .	„ 825. 60	
		„ 103,090. 85
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern . . .		„ 2,154. 86
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen		„ 1,352. 20
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung etc.. .		„ 17,551. 20
6. Diverse Kantone, für Kleiderlieferungen		„ 804. 45
7. Kantonspolizei, für Lieferungen		„ 45,533. 30
8. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung verwendeten Tücher und Fournituren	Fr. 10,137. 05	
in die Reserve gelieferte neue Blusen u. Hosen	„ 12,006. 80	
		„ 22,143. 85
9. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten		„ 7,997, 83
Total Einnahmen		Fr. 879,357. 19

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher .	Fr. 490,416. 05
2. Fournituren	„ 33,147. 40
3. Sattlerei	„ 24,843. 50
4. Ausrüstungsgegenstände . . .	„ 198,812. 85
5. Kantonspolizei	„ 16,678. 55
6. Löhnung der Zuschneider . .	„ 14,946. 65
7. Sonstige Arbeitslöhne	„ 178,439. 90
8. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 807. 20
9. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 698. 20
10. Zins des Betriebskapitals . .	„ 30,829. 60
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
12. Verwaltungskosten	„ 11,803. 20
13. Mobiliar, Werkstätteeinrichtungen	„ 6. —
Total Ausgaben	Fr. 1,006,679. 10

Inventar auf 31. Dezember 1910.

Militärtücher und Futtertücher . .	Fr. 230,115. 60
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 43,562. 10
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 565,021. 20
	Fr. 838,698. 90
Inventarbestand auf 1. Januar 1910	„ 702,782. 13
Vermehrung in 1910	Fr. 135,916. 77

Bilanz.

Einnahmen . .	Fr. 879,357. 19	
plus Inventarvermehrung . .	„ 135,916. 77	
		Fr. 1,015,273. 96
Ausgaben		„ 1,006,679. 10
Mehreinnahmen		Fr. 8,594. 86

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1910 bezahlt		Fr. 4,701. 65
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:		
Pro II. Semester 1909	Fr 2,301. —	
„ I. „ 1910	„ 2,639. —	
		„ 4,940. —
Saldo		Fr. 238. 35

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 263 Mann im ganzen Fr. 10,365. 35 ausbezahlt.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1910 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 4 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), Wiederholungskurs von Nachdienstpflichtigen, 1 Radfahrer-Wiederholungskurs, der Offiziersschule der 3. Division und 2 Unteroffiziersschulen; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik); *Genie:* dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie, der Offiziersschule, dem technischen Kurs für Subalternoffiziere; *ferner* 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik) und den Schützenmeisterkursen.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

a) Aus dem Spezialkredit für Bettmaterial: 400 Leintücher, ferner Kopfkissenanzüge.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 300 Handtücher, 486 Meter Matratzendrillich, 36 Rohrsessel, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Umbau in der Soldatenkantine, in der Kantinenküche und im Keller; Legen neuer Fussböden in Offizierszimmern, in zwei Theoriesälen und in zwei Gängen; Ersetzen defekter Heizröhren und verschiedene Instandstellungsarbeiten.

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Neumontieren von 294 Matratzen und 152 Rosshaarkissen; Renovation von Mobiliar, Reparatur von Zimmertischen, Sesseln und Bänken; verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung* pro 1910 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze .		Fr. 83,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„ 10,000. —
Übertrag		Fr. 93,500. —
Übertrag		Fr. 93,500. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc. . . .		„ 20,314. 80
3. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8000.—	
b) Wohnung des Kasernenverwalters .	„ 400.—	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 150.—	
d) Kavallerie-Remontendepot, Zins pro 1. Juli 1909 bis 31. Dez. 1910 auf Kosten für bauliche Veränderungen .	„ 222.80	
		„ 8,772. 80
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.		„ 195. 40
5. Vergütungen des Quartierkomitees des Eidg. Schützenfestes 1910 .		„ 1,769. 40
Total Einnahmen		Fr. 124,552. 40

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters . .	Fr. 3,750. —
2. Besoldungen der Angestellten .	„ 2,400. —
3. Betriebskosten	„ 50,499. 35
4. Anschaffung von Brennmaterial .	„ 2,937. 35
5. Mietzinse	„ 90,000. —
Total Ausgaben	Fr. 149,586. 70

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 124,552. 40
Die Ausgaben dagegen	„ 149,586. 70
Reinausgaben	Fr. 25,034. 30

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 2., 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Tavannes, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidgenössischen Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 13. April 1911.

Der Direktor des Militärs:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Mai 1911.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**